



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Siebende Predigt. Sponsor factus est Jesus. Hebræ. 7. v. 22. Jesus ist geworden ein Bürg. Zu den Hebräern c. 7. v. 22. Inhalt. Jesus der gecreuzigte ist gewesen unser Bürg/ hat die Schulden für uns ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Stehende Predigt.

Sponsor factus est Jesus. *Hebræ. 7. v. 22.*

Jesus ist geworden ein Bürg. Zu den Hebräern

c. 7. v. 22.

Inhalt.

Jesus der gecreutzigte ist gewesen unser Bürg / hat die Schulden für uns mit seinem Blut und Tod bezahlet / und fordert dafür schuldige Danckbarkeit.

S. I.

S bald der ungehorsame Mensch gesündigt / und Gott seinen Schöpffer gröblich beleidiget / ist er für dem Göttliche Gericht zu erscheinen eingeladen / und von der Gerechtigkeit folgender gestalt angeklagt worden : Siehe da / allmächtiger und gerechter Gott / ein Rächer und Straffer des Bösen / ein Belohner des Guten ! siehe da / vor deinen Füßen den ungehorsamen und undanckbaren Menschen : diesen hast du unlängst nach deinem Ebenbild erschaffen / mit völligem Verstand / Gedächtnis und Willen begabet / weit über die Thier erhoben / schier den Engelen verglichen : Hast ihn auch in dieses Paradies voller Lustbarkeit gesetzt / mit dem Beding / daß er sich der Frucht eines einkigen Baums enthalten sollte / unter Straaff des Tods : und wann er dem Verbott gehorsam nachleben würde / sollte er mit seinen Nachkömlingen hie auf Erden ohn einiges Ungemach / in lauter Freud und Frieden leben / hernach durch einen süßen Tod gen Himmel aufgenommen werden. Diesem unangesehen hat er wolwissentlich dein Gebott verachtet / die Hand zur verbottenen Frucht muthwillig aufgestreckt / selbige abgebrochen / und vermessenlich / aus lauter Hofart / dir gleich zu seyn / verkostet. Wann nun / gestrenger Gott ! diese Unthat gerad gegen deine höchste Majestät / und des erschaffen

Die Gerechtigkeit klaget den Menschen an vor Gott wegen seiner Sünde.

S. Bernard. Serm. 1. de Nativ. D.

Rf 2

fenen

fenen Menschen danckbarkeit strebet / wirstu ein gerechtes Urtheil über ihn fällen ; Nachdemahlen er nichts wider die Anlag einzuwenden hat / sondern selbige Gerichtlich gesehen und bekennen muß. Er hat deine Gerechtigkeit in Bestrafung der rebellischen Engeln erkannt ; Er hat die dem Verbott beygefügte Dräuung des Tods wol verstanden ; solches jedoch nichts gachtet / deine Gütigkeit in Vergeh gestelt / deine Majestät verunehret / und dich seinen Schöpfer und Herrn umb ein liederliches beleidiget und erzörnet : Wol dann gerechter Richter / damit die verwegene Übertretung nicht ungestraft bleibe / auch hiedurch die folgende Nachkommnis oder Posterität zu dergleichen thätlichkeiten nicht angereiset werde / so erkenne quod juris was rechtens / und verurtheile / deinem gefasten Schluß gemäß / den bosshafften Sünder zum ewigen Tod : damit der ungehorsame Mensch / welcher die Gütigkeit des Vatters nicht geehret / die Strengheit des Richters in Ewigkeit erfahre. O Weh ! o betrübtes Weh uns verdambten Adams = Kinderen : Nunquid in æternum projiciet Deus ? Psal. 78. v. 6. soll uns dann Gott also ewiglich von sich verstoßen ? Ist dann keiner der sich unsers Elends annehme / und bey dem erzörneten Gott umb Barmherzigkeit anhalte ?

Die Barmherzigkeit vertritt den armen sündigen Mensch bey Gott aufs beste.

S. II. Es stunde neben dem Thron zur Rechten die Barmherzigkeit Gottes ; selbige trat auch herfür / und sprach : Gütiger und gnädiger Gott ! vergönne mir mit wenigem für den armen seligen Sünder zu reden. Ich kan seine Unthat nicht ablaugnen / dero Zeugen das Paradies und die Engeln seynd ; Bekenne / daß er wider dein Gebott gefrevelt / deine Bedrohung verachtet / sich selbst und seine Nachkommene ins Verderben gestürzet / und eine solche Missethat verübet / welche der Gebühr nach / im höllischen Feuer ewig müste abgestraffet werden. Gedencke aber / o allergnädigster Herr der natürlicher Schwachheit des Menschens / der Schlangen Arglistigkeit / des Weibs Lieblosen / seiner Schämrothe / Bekanntnis und Reunach begangener Unthat : besonders daß du vor seiner Erschaffung den elenden Fall vorgesehen.

sehen. Und wann allsolches nicht wolte angenommen werden / so erinnere dich wenigst deiner Barmherzigkeit / dero Namen du führest / und welche übersteigen solte alle deine Werke. Deine strenge Gerechtigkeit hat der Himmel erfahren / als du die rebellische Engelen darauß zur Hölle gestürzet; Würde anjeho deine Barmherzigkeit bey dem sündigen Menschen kein Platz finden / könnte selbige nie / weder dort oben / weder auf Erden erwiesen / noch gepriesen werden. Wer würde dich nennen gütig / wann du immer solst streng seyn? Wer barmherzig / wann du allezeit nach der schärffe würdest verfahren? Wol dann / gnädigster Gott! gütigster Vatter / gestatte nicht / daß der Mensch / welchen du nach deinem Ebenbild erschaffen / ein Raub der Teuffeln werde; gedulde nicht / daß derjenige / welchen du zum Himmel verordnet / dem höllischen Feuer zur Speiß werd fürgeworffen: wo über die böse Geister würden jauchzen und frolocken / die verdambte Menschen deine strenge Gerechtigkeit ewig vermaledeyen. En so erbarme dich / da noch Zeit zu erbarmen ist: Zeige daß du nicht allein ein Richter / sondern auch ein Vatter seyst: Zeige daß deine Barmherzigkeit übersteige alle deine Werk: Dieß rahtet dir die Väterliche Gütigkeit / deine milde Natur / dein eigener Name welcher heist Barmherzigkeit. Erbarme dich derowegen des sündigen Menschen nach deiner grossen Barmherzigkeit; damit der Himmel und die Erd / die Engeln und Menschen deine Barmherzigkeit rühmen in Ewigkeit.

S. III. Hierauff gibt Gott folgenden Rathschluß: Weilen beyde Partheyen / die Gerechtigkeit so wol als die Barmherzigkeit ihre Nothdurfft bestens fürgbracht / solle beyden ein Genügen geschehen: Wann nur ein Bürg sich würde darstellen / die Schuld / welche der Beklagter durch seine Mißhandlung verdienet / zu bezahlen / solte ihme dem Sünder Barmherzigkeit wiederfahren / und er nicht sterben / sondern leben. Audiit hoc unigenitus, spricht S. Bernard; Wie dieses Urtheil angehört der eingebohrne Sohn Gottes / steigt er ab vom Thron / und spricht zu

Gott thut durch einen höchstweisen Rathschluß beyden / so wol der Gerechtigkeit als Barmherzigkeit ein genügen.

seinem Vatter : Ecce ego, mitte me, *Isa. 6. v. 8.* Vielgeliebter Vatter ! ich lasse mir diesen deinen abgefällten Schluß belieben / und weil ich sehe/das die Sünd der Menschen eine solche Bosheit in sich begreiffet/dafür weder die Menschen ins gesambt/weder alle Engelen ein völliges Genügen leisten mögen ; Ecce ego, siehe hie bin ich ; ich selbst stelle mich zum Bürgen für das Menschliche Geschlechte / ich will dessen Natur annehmen / die Schuld auf mich laden/ und selbige bis zum letzten Heller/durch die grausamste Marter und Pein / ja durch mein Blut und Tod überflüssig bezahlen. Mitte me. Wol / antwortet der himmlische Vatter/ es geschehe/wie du wilt. Oblatus est, quia ipse voluit, *Isa. 53. v. 7.* Er ist dargegeben worden/weil ers selbst gewolt. Sic Deus dilexit mundum, *Ioan. 3. v. 16.* Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingebornen Sohn dargegeben. Also hat der Sohn die Menschen geliebet/das er für sie Bürg geworden/und ihre Schulden auf sich genommen und abgestattet. Woüber sich der Himmel erfreuet/die Engel gefrolocket/die Barmherzigkeit und Wahrheit einander begegnet / und die Hand gegeben; Die Gerechtigkeit und der Fried/zum Zeichen der Versöhnung/sich lieblich umbhäßet/und freundlich geküßet/wie der Prophet David singet im 84 Psalm v. 11. Misericordia & veritas obviaverunt sibi, iustitia & pax osculatae sunt. Barmherzigkeit und Wahrheit haben einander bezegnet/Gerechtigkeit und Fried haben sich geküßet.

Welchen
Rathschluß
Christus auf
dem Calva-
rie-Berg hat
vollenzogen.

Dionys.
Carth. de
enorm.
pecc. a. 4.

S. IV. Nun/kommt her ihr sündige Menschen/ aspiciete & videte, *Habac. 1. v. 5.* sehet und gebt acht / welcher gestalt euer Bürg Jesus auf dem Calvarie-Berg am Creus / ad ostensionem iustitiae, *Rom. 3. v. 25.* nach der strengen der Gerechtigkeit eure Sünden = Schuld abgestattet. Ihr hattet durch die Todssünd euch von Gott dem höchsten Gut abgesondert / welche Sünd nach Zeugnis Carthusiani ist averfio à summo bono, ein Abwendung von Gott dem höchsten Gut/ darumb ist Jesus von den Menschen / von dem Himmel / so gar von Gott am Creus

ver-

verlassen worden. Durch die Sünd der Verschmähung und Verläumdung des Nächsten/habt ihr die Göttliche Majestät verunehret/dann peccatum est Divinae Majestatis injuria; darumb ist Jesus am Creuz verachtet / geschmähet / verspottet / verspeyet / und gelästert worden. Durch die Sünd der Leichtfertigkeit und Unzucht habe ihr verleset die Heiligkeit und Reinigkeit Gottes / dann peccatum est Divinae sanctitatis offensio; darumb ist Jesus nacket und bloß vor allem Volck ans Creuz aufgehengt und verschämet worden; Weswegen die Sonne aus Schamhaftigkeit ihr Licht verborgen. O grande peccatum, pro quo talis ultio fit ! rufft voller Wunder S. Villanova, O Vill. Hom. Sünd ! O Todsünd ! was ein unsägliche Bosheit mag in dir 1. de Adv. seyn / wo für eine so erschreckliche Straaf dem Sohn Gottes wird abgefordert. Durch die Sünd der Hoffart / Hochmuth / Haß und Meyds hattet ihr euch wider die Hochheit Gottes erhoben und aufgelehnet / dann peccatum est rebellio contra voluntatem Divinam, eben darumb ist Jesus zwischen zween Mördern an Galgen gehengt / und gleich einem Wurm zerknirschet worden. Durch die Sünd der Ungerechtigkeit und Unterdrückung der Armen / hattet ihr verachtet die Gerechtigkeit Gottes / dann peccatum est contemptus Divinae justitiae; Darumb ist der unschuldige Jesus zum Tod des Creuzes verurtheilet worden. Ihr hattet durch jede Sünd die unendliche Gütigkeit Gottes beleidiget / dann peccatum est Divinae bonitatis contemptus; Deswegen hat Jesus müssen am Creuz so lang gefoltert / gemartert und gepeiniget werden / bis er aus lauter Schmerz daran stürbe. Aspiciete & videte, dieß erkennet und behersiget liebste Zuhörer / und sehet zum ersten hieraus / wie schwer / wie grob / wie schier unendlich böß sey die Sünd. Zum zweyten / wie völlig euer Bürg Jesus die Schuld eurer Sünden dem himmlischen Vatter bezahlet / und darauff das Chirographum decreti, die Handschrift eurer Sünden / welche dem Sathan nach Adams Fall ware eingehändiget / luktulit ihm aus den Klauen gerissen / discidit durch-

Coloss. 2.
v. 14.
Chrysoft.
Hom. 6. in
Ep. ad Col.

l. 5. de Sacr.
c. 4.

August. in
Medit.
Erstaunung
und freuden-
volle Ver-
wunderung
des erlöseten
Sünders
hierüber; und
dessen dafür
höchstschul-
dige Danck-
barkeit.

Anbr. l. 3.
de Virg.

geschnitten/disrupit zerrissen/ crucifixit & suo cruore delevit, sage
Ambrosius, ans Creuz genägelt/ mit seinem Blut durchstrichen
und vertilget.

S. V. O admirabilis censura conditio ! Ineffabilis my-
sterii dispensatio, spricht hie S. Augustinus. O eine wunderfame
Schätzung und Bezahlung der Schulden ! O eine unaussprech-
liche Ausspendung der Geheimnis und Barmherzigkeit Got-
tes. Was der Böse hat verdienet / leidet der Gute ; Was der
Knecht verwürcket / zahlet der Herr ; Quod committit homo,
sustinet Deus, was der Mensch begangen und verübet / stehet aus
und leidet Gott. O admirabilis, &c. O Bosheit der Sünd ! O
Gütigkeit Gottes ! O Gottlosigkeit des Sünders ! O Barm-
herzigkeit des Bürgen Jesu. Nun lehren die Rechtsgelehrte /
daß ein Bürg/wann er den Glaubiger bezahlet/eine rechtmässige
Forderung an den Schuldner habe / das vorgeschossene hinwie-
der zu entrichten : Welches der H. Ambrosius bekräftiget :
Bonus servus debet pretium reparare Domino suo. Was aber
mögen wir Jesu geben für sein Leyden Blut und Tod ? zum we-
nigsten soll keiner sich dieses Wehrtis unwürdig machen / ne pre-
tio reddatur indignus ; damit nicht unser Bürg Jesus einst
komme / & dicat und ihm vorrücke : Quæ utilitas in sanguine
meo ? Was hat dir genuset meine Marter und Pein / meine
Angst und Tod ? weil alles an dir verlohren gehet. O weh !
wol/so nimm an den Rath des Syrach cap. 29. v. 20. Gratiam
fide-jussoris ne obliviscaris, dedit enim pro te animam suam ;
Des Bürgen Freundschaft vergiß nicht/dann er hat seine
Seel für dich geben. O mein Christ ! vergiß nicht die uner-
messene Liebe deines Bürgen des gecreuzigten Jesu ; Vergiß
nicht seiner offenen Wunden / die er umb deiner Liebe willen hat
empfangen : Vergiß nicht seines Bluts / womit er die Hand-
schrift deiner Sünden-schuld hat aufgelöschet. Wie der Käy-
ser Trajanus die Handschrift von 27 Millionen Goldgülden /
womit die Römische Bürger-schaft sich ihm verschrieben / auf
dem

dem Markt Trajani, im angezündeten Holshauften verbrunnen/ schrie ihm das ganze Volk mit einhelliger Stimme zu: Vivat clementissimus Imperator, es lebe der allergütigste Kayser Trajanus. Sehet da vielgeliebte Sodales, die Handschrift eurer Schulden von unzählbaren Millionen/hat Jesus in jenes/durch die Liebe angezündetes / Creuz-Holz geworffen / und verbrennet: Ey so rufft zusammen: Vivat clementissimus Jesus, Es lebe unser gecreuzigter/anscho glorwürdigster Bürg und Heyland Jesus / er hat seine Seel für uns in Tod geben: Vivat, also soll er stets in unseren Herzen durch die danckbarliche Erinnerung seines bitteren Leydens und Sterbens leben.

S. VI. Zu dem End wollen wir uns zum Creuz neigen/ und sagen: Jesu Sponsor novi Testamenti, O allergretuester Bürg Jesu! wir erkennen deine übergrösse Wohlthat und Liebe darinn / das du unserer Sünden = Schuld auf dich genommen/ und für selbige der Göttlichen Gerechtigkeit / durch dein Blut und Tod/ein völliges Genügen geleistet. Wir bekennen dabeneben/das die danckbare Schuldigkeit von uns erfordert habe/dieser deiner Güte je und allweg eingedenck zu seyn / auch unsere Seel und Leben deinem Dienst zu verpfänden / der du dein Leib und Seel für uns gegeben. Aber ach! beydes ist leyder! in Vergeß gestellet worden: Deiner Bürgschafft haben wir wenig gedacht; noch weniger die/deiner überschwencklichen Liebe schuldige Diensten entrichtet; ja / was in der Undanckbarkeit das grösste Laster ist / dich unseren Blut-Bürgen gar oft und grob wider erzörret/und die durchstrichene Handschrift mit neuen und vielen Laster-Schulden angefüllet: Deswegen gar wol verdienet / mit jenem bösen und undanckbaren Knecht in die äusserste Finsternis geworffen zu werden/alldorten unsere Undanckbarkeit und Gottlosigkeit im Feuer zu büßen/und nimmer abzubüßen. O leyd über alles leyd! das wir deine unendliche Gütigkeit beleidiget haben. Von nun an wollen wir besser unserer Schuldigkeit eingedenck seyn/ deiner Bürgschafft nimmer vergessen/ die / durch den

Demüthige
Vnterwerf-
fung des er-
löseten Sün-
ders unter
das Creuz
und gehor-
sam gegen
Gott.

Nagel deiner rechten Hand / in dein Blut geduncket / aufgestri-
 chene Handschriſſe unſerer Sünden und Schulden ſtät im Her-
 zen und in der Gedächtnus tragen. Proteſtiren anbey / in Ge-
 genwart deiner Schmerzvollen Mutter Maria / und unſerer
 bey dem Creus ſtehenden Mitbrüdern und Schwestern / und ſagen
 mit dem Propheten David Pſal. 136. v. 6. Si non meminero
 tui, oblivioni detur dextera mea : Wann wir hinführo / o ge-
 creuigter Jeſu und getreuer Bürg / deiner vergeſſen ſolten / ja
 fortfahren / dich mit groben Sünden zu beleidigen / hätten wir
 verdienet / daß du unſerer in Tods-Noth vergäſſeſt / wañ wir un-
 ſere gefaltene Hand zu dir würden ausſtrecken : Adhæreat lin-
 gua mea faucibus meis, si non meminero tui : Und wann wir
 deines bitteren Leydens und Sterbens nicht würden eingedenck /
 und dir dafür danckbar ſeyn / hätten wir billich zu befahren / daß
 unſer bitten / flehen und karmen im Tod bey dir kein Gehör möge
 haben. Nein / ach nein / O barmherzigſter Jeſu ! dafür behüte
 uns deine Gnade und Barmherzigkeit : Deiner Bürgſchafft
 öffters zu gedencken / wollen wir fleißig in dieſer Brüderſchafft er-
 ſcheinen : Opfern dir auch zur Schuldigen Danckbarkeit auf
 unſer Leib und Leben / unſere Seelen und Gemüths-Neigungen ;
 und bitten dich allerdemütigſt / du woll' eſt in unſerer letzter Tod-
 Angst / wann der hölliſche Geiſt die Handschriſſe unſrer Sün-
 den uns vor Augen zeigen wird / ſelbige ihme aus den Händen
 reiſſen / mit unſeren Buß-Thränen und deinem Blut aufgelo-
 ſchet ans Creus hefften / damit wir ſelbige der Göttlichen Gerech-
 tigkeit nach unſerem Tod dargeben / und alſo von dir unſerem
 Blut-Bürgen in den Himmel / von allen Sünden und
 Schulden frey / mögen eingeführet werden.

Amen.

Achte